



Pastoraler Raum
Korbach

Pfarnachrichten

für die Kirchengemeinden
Korbach, Eppe,
Hillershausen und Willingen

Nr. 01-2026

Januar 2026



Herzlichen Dank sagen wir allen Sternsängern, die sich in unserem Pastoralverbund auf den Weg gemacht haben, um Segen zu bringen und Spenden für die Aktion „Schule statt Fabrik“ gesammelt haben!

Zukunftsfrage kirchliche Immobilien

**Das Dekanat Waldeck lädt zur Präsentation eines „ersten Bildes“
am 29. Januar um 18.30 Uhr ins Haus der Gemeinde ein.**

Wie geht es weiter mit den kirchlichen Immobilien im katholischen Dekanat Waldeck? Seit Sommer 2025 haben Immobilien-Projektgruppen in den Pastoralen Räumen Bad Arolsen, Korbach und Bad Wildungen-Waldeck mit Unterstützung des Teams Immobilienberatung aus dem Erzbischöflichen Generalvikariat Daten erhoben und Ideen entwickelt. Die Ergebnisse dieser Arbeit sollen nun in Form eines „ersten Bildes“ in einer Dekanatsversammlung am 29. Januar 2026 um 18.30 Uhr im Haus der Gemeinde in Korbach der Öffentlichkeit vorgestellt und im großen Kreis diskutiert werden.

In den drei Pastoralen Räumen des Dekanates Waldeck sind die Herausforderungen verschieden, weil auch die Anzahl der Gebäude höchst unterschiedlich ist. Während die Projektgruppe in Bad Arolsen drei Gebäude zu betrachten hatte, waren im Pastoralen Raum Bad Wildungen-Waldeck acht Gebäude in den Blick zu nehmen. Im Pastoralen Raum Korbach, zu dem die Kirchengemeinden Korbach, Eppe, Hillershausen und Willingen gehören, muss der Erhalt, die Umnutzung oder die Aufgabe von 15 Gebäuden diskutiert werden. Insgesamt geht es um mehr als 13.000 Quadratmeter Gebäudeflächen.

Insgesamt sehen die Immobilien-Projektgruppen Handlungsbedarf bei mindestens acht Immobilien im Dekanat Waldeck. Darunter sind Kirchengebäude und Pfarrheime. Bei einer zukünftig bedarfsgerechten Immobiliennutzung soll es nicht nur um Reduzierung des Überbestandes, sondern auch um mögliche Umbaumaßnahmen gehen.

Auf der Veranstaltung am 29. Januar 2026 sollen Handlungsoptionen diskutiert und auch Ideen für Um- und Nachnutzungskonzepte gesammelt werden. Bei der Vorlage des ersten Bildes werden keine Entscheidungen über die Zukunft einzelner Immobilien getroffen.

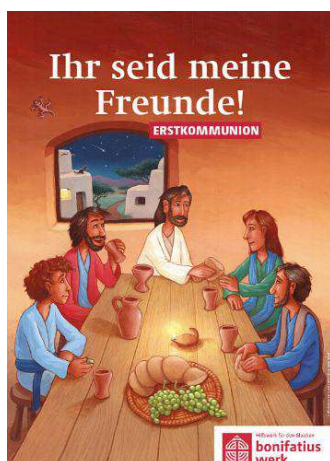
Optional: Die Immobilienstrategie

Die Immobilienstrategie des Erzbistums Paderborn ist seit dem Jahr 2021 gültig. Sie zeigt den Pastoralen Räumen Wege auf, frühzeitig Perspektiven für eine langfristige Nutzung zu entwickeln. Eine Kürzung des Immobilienbestands ist Voraussetzung dafür, umfangreiche Förderungen bei Umbau und Instandhaltungsmaßnahmen der übrigen Gebäude seitens des Erzbistums zu erhalten. Dabei erfahren die Pastoralen Räume seitens des Erzbischöflichen Generalvikariats professionelle Unterstützung, um individuelle Lösungen zu entwickeln und die Herausforderungen zu meistern.

Ansprechperson

Leonie Jedicke; Dekanatsreferentin im Dekanat Waldeck

Erstkommunionvorbereitung



Familiengottesdienst

Am Donnerstag, **22. Januar um 18.30 Uhr**
sind insbesondere alle Familien herzlich zu einem
Gottesdienst in die Kapelle der St.-Josef-Kirche eingeladen.

Die ersten **Weggottesdienste** beginnen:
Am Mittwoch, **28. Januar um 17.00 Uhr**
(Gruppe 1 - Frau Bernert/Frau Dessel)

Am Samstag, **31. Januar um 10.30 Uhr**
(Gruppe 2 - Frau Schneider)



Die Aktion 2025 ist beendet, die GLÜCKLICH/Ter strahlen weiter!

Sechs Wochen Mitmachaktion GLÜCKLICH/T SEIN! im Erzbistum Paderborn sind vorbei. Und auch im zweiten Jahr zeigte sich: Gerade in den dunklen Monaten wird spürbar, wie wichtig Wärme und ein Gefühl der Verbundenheit ist. Ein Lächeln, eine nette Begrüßung, ein Kompliment, ein Angebot, zu helfen: kleine, aber bedeutende Gesten, die im Alltag oft zu kurz kommen.

Von Ende Oktober bis Dezember waren wieder alle dazu eingeladen, eine Haltung der Herzlichkeit einzunehmen und bei den zahlreichen Angeboten der Aktion dabei zu sein. Tausend Dank für Ihr überwältigendes Engagement! Mehr als 100.000 Spendentüten im gesamten Erzbistum ließen die Gesichter vieler Menschen strahlen.

Herzlichen Dank an alle Spender und Spenderinnen, die eine „Glück(licht)tüte“ auch bei uns so liebevoll befüllt und abgegeben haben. Die Tüten wurden von der Caritaskoordinatorin Nadine Gebauer an hilfebedürftige Familien verteilt, die sich sehr darüber gefreut haben.

In den Medien meist verschwiegen: Erstes offizielles Schreiben des Papstes „Ich habe dich geliebt“

DIE EXHORTATIO DILEXI TE

Papst Leo XIV. fordert in seinem ersten „Mahnschreiben“ eine Kirche, die nicht kalt bleibt angesichts der sozialen Wirklichkeit, sondern prophetisch für Gerechtigkeit eintritt. Der 212 Paragraphen umfassende programmatische Text lässt keinen Zweifel daran, dass Leo das Programm von Franziskus fortführen wird, dessen Textentwurf er „geerbt“ hat (3) und fortgeschrieben hat. Die Exhortatio („Mahnschreiben“) richtet sich an die Kirche selbst, also an jeden von uns. Dilexi te („Ich habe dich geliebt“) ist ein zugleich geistlicher und politischer Text.

Der Appell „Vergiss nicht die Armen!“ tönt durch die Bibel – von den Psalmen (vgl. Ps 10, 12) bis zu den Paulusbriefen (vgl. Gal 2,10). Die „vorrangige Option für die Armen“ gehört zum Kern der biblischen Gottesoffenbarung (Ex 3,7–10), der prophetischen Kritik und der Verkündigung Jesu. Leo betont deswegen: „Man kann nicht beten und Opfer darbringen, während man die Schwächsten und Ärmsten unterdrückt“ (17). Aber es gibt „manchmal gut getarnt – eine Kultur ..., die andere ausgrenzt, ohne dies überhaupt zu bemerken, und die es gleichgültig hinnimmt, dass Millionen von Menschen verhungern oder unter menschenunwürdigen Bedingungen überleben“ (11).

Vor diesem Hintergrund bekräftigt das Schreiben die Wirtschaftskritik von Papst Franziskus. Diese richtet sich gegen eine „Wirtschaft, die tötet“, *insofern* sie einer kapitalistischen Logik ohne sozialen Ordnungsrahmen folgt. Nur an der Seite der Armen und mit den Armen kann die Kirche beanspruchen, Kirche Jesu Christi zu sein und den Gott zu verkünden, der den Schrei der Armen hört, ihre Befreiung zu seiner Aufgabe macht und sich in Jesus Christus selbst radikal arm und mit den Armen solidarisch zeigt.

Dementsprechend würdigt Papst Leo die organisierte Migranten-Seelsorge sowie Initiativen wie Aufnahmezentren, Missionsstationen an politischen Grenzen, den Einsatz von Caritas Internationalis und anderen Hilfsorganisationen (73–75). Gegenüber einer Migrationspolitik, die auf Schließung und Abschottung setzt, betont der Papst: „Wie eine Mutter begleitet die Kirche alle, die unterwegs sind. Wo die Welt Bedrohungen sieht, sieht sie Kinder; wo Mauern errichtet werden, baut sie Brücken“ (75). Leo begründet diesen Anspruch mit dem Vorbild Jesu, der sich den Armen liebevoll zuwendet.

Leo sieht eine Struktur der Sünde am Werk, wenn es „normal [wird], die Armen zu ignorieren und so zu leben, als ob es sie nicht gäbe“ (93): „Sind diejenigen, die mit weniger Möglichkeiten geboren wurden, als Menschen weniger wert und müssen sich damit begnügen, bloß zu überleben?“ (95). Er unterstreicht die solidarische Verpflichtung zum Teilen der Güter (95). Wie schon Franziskus, so betont auch Leo, „dass Religion, insbesondere die christliche, nicht auf den privaten Bereich beschränkt werden darf.“ (112).

Papst Leo XIV. hat mit seiner Exhortatio ein starkes Programm zur geistlichen Erneuerung der Kirche vorgelegt. Er stellt klar, dass christlicher Glaube nicht unpolitisch gelebt werden kann. Und er betont überzeugend, dass die vorrangige Option für die Armen als Antwort auf die liebende Zuwendung Gottes zu den Armen zentrales Unterscheidungskriterium für kirchliches Handeln sein muss.

Quelle: Marianne Steins, *Christ in der Gegenwart* 24/2025.

Der Volltext der Exhortatio kann bestellt werden unter <https://www.dbk.de/themen/lehrschreiben-dilexi-te>

Das katholische Bildungswerk im Dekanat Waldeck ist bestrebt, einen Informations- und Diskussionsabend zu diesem Themenkreis zu organisieren.

Robert Gassner

Vorsitzender des katholischen Bildungswerks

John Blankers



Neujahr ist ein neuer Anfang: Für uns Christinnen und Christen ist mit der Geburt Christi ein neuer Anfang gesetzt. Der neue Anfang, der in der Geburt Christi gesetzt ist, ist ein „mitgehender Anfang“, wie es der Theologe Karl Rahner einmal formuliert hat. Der Neuanfang Gottes mit den Menschen ist nicht

vergangen und vergessen, sondern er bleibt präsent und zugegen. Jeden Tag aufs Neue dürfen wir spüren, dass Gott uns behütet, dass er seine schützende Hand über uns hält. Gott ist bei uns, er steht an unserer Seite, er ist immer um uns zugegen: Das ist die Zusage, die Gott uns an Weihnachten schenkt.

Neue Gruppenangebote ab Januar 2026:

Männer im Wandel – Raum für Austausch, Orientierung und persönliche Entwicklung

Die Gruppe „Männer im Wandel“ richtet sich an Männer, die sich mit ihrer Rolle, ihren Werten und ihrem persönlichen Weg in der heutigen Zeit auseinandersetzen möchten. Zwischen beruflichen und familiären Anforderungen, gesellschaftlichen Erwartungen und eigenen Bedürfnissen stehen viele Männer vor der Frage, wie ein stimmiges und erfülltes Leben gelingen kann.

In einem geschützten und wertschätzenden Rahmen bietet der Männerkreis Raum für Austausch, Reflexion und Begegnung. Neben ernsthaften Themen haben auch Leichtigkeit, Humor und gemeinsames Lachen ihren Platz. Ziel ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen zu teilen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Inhaltlich geht es unter anderem um:

- zeitgemäße Männerbilder und persönliche Werte
- innere Stärke, Verletzlichkeit und Verantwortungsbewusstsein
- gelingende Beziehungen und Gemeinschaft
- die Balance zwischen Leistung, Ruhe und innerer Orientierung
- persönliche Entwicklung und Lebensfreude

Die Treffen leben von Offenheit, gegenseitigem Respekt und achtsamem Zuhören. Jede Form der Beteiligung ist willkommen – ob sprechend oder hörend, nachdenklich oder heiter. Die Gruppe versteht sich nicht als Therapieangebot, sondern als offener Gesprächs- und Erfahrungsraum.

Eingeladen sind alle interessierten Männer, die sich auf einen ehrlichen Austausch einlassen und ihren persönlichen Weg bewusst gestalten möchten.

Wo: Haus der Gemeinde St. Marien, Sachsenberger Landstr. 2, 34497 Korbach

Wann: Jeder zweite Donnerstag im Monat um 19 Uhr, erster Termin wird noch bekannt gegeben

Um einen sicheren und stimmigen Rahmen für alle Teilnehmenden zu gewährleisten, ist vor der Teilnahme für beide Gruppen ein persönliches Vorgespräch erwünscht. Dieses dient dem ersten Kennenlernen, der Klärung offener Fragen sowie der Information über Ablauf und Haltung der Gruppen.

Ehrliches Mitteilen – Raum für achtsame Begegnung und authentische Kommunikation

Das Ehrliche Mitteilen nach Gopal Norbert Klein ist eine klar strukturierte Praxis der achtsamen Kommunikation. In einem geschützten und wertschätzenden Rahmen teilen die Teilnehmenden mit, was sie im gegenwärtigen Moment in sich wahrnehmen – Gedanken, Gefühle und körperliche Empfindungen. Dabei wird bewusst auf Bewertungen, Diskussionen oder gegenseitige Rückmeldungen verzichtet.

Diese Form des Mitteilens fördert eine vertiefte Selbstwahrnehmung und lädt dazu ein, dem eigenen inneren Erleben mit Offenheit und Aufmerksamkeit zu begegnen. Zugleich entsteht ein Raum des achtsamen Zuhörens, in dem Begegnung auf Augenhöhe möglich wird. Stille, Präsenz und Wahrhaftigkeit tragen dazu bei, dass Vertrauen wachsen und Verbundenheit erfahrbar werden kann.

Das Angebot richtet sich an Menschen, die ihre Kommunikationsfähigkeit vertiefen, sich selbst bewusster wahrnehmen und einen respektvollen Umgang miteinander einüben möchten. Das Ehrliche Mitteilen ist kein therapeutisches oder beratendes Format, sondern versteht sich als Übungsweg der Achtsamkeit und inneren Klärung.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen, die sich auf einen achtsamen und verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst und anderen einlassen möchten.

Wo: Haus der Gemeinde St. Marien, Sachsenberger Landstr. 2, 34497 Korbach

Wann: Jeder erste und dritte Donnerstag im Monat um 19 Uhr, erster Termin wird noch bekannt gegeben

Ingo Roller (*1971) engagierte sich bereits als Jugendlicher über viele Jahre in der kirchlichen Jugendarbeit. Nach einem technischen Studium wuchs sein Interesse an der Arbeit mit Menschen zunehmend. Dies führte ihn zu einer Ausbildung als psychologischer Berater, wobei Themen wie Achtsamkeit und Persönlichkeitsentwicklung eine besondere Rolle in seinem Wirken einnehmen.

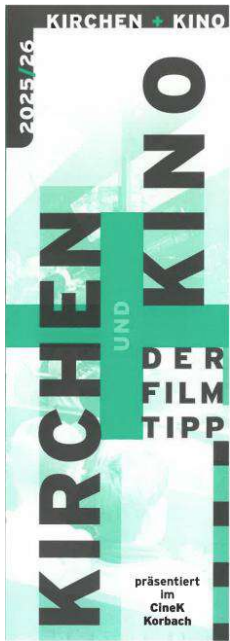
Heute verbindet er die Aspekte seiner technischen Ausbildung mit der Leidenschaft für menschliche Entwicklung und Begleitung.

Tel. 0176 44535647

E-Mail: info@ingo-roller.de

Kollekten im Pastoralen Raum Korbach

- 11.01.2026 Korbach: Baukollekte
Adorf: für die Instandhaltung der Kirche
Willingen: für die Instandhaltung der Kirche
Eppe / Hillershausen: für die Gemeinde
- 18.01.2026 für die Familienseelsorge
- 25.01.2026 für die Gemeinde
- 01.02.2026 für die Diasporaseelsorge



Kirchen und Kino präsentiert:

Montag, 26. Januar im CineK Korbach um 19.30 Uhr:

FLOW

In einer verwüsteten Welt rettet sich eine schwarze Katze mit anderen Tieren vor einer Sintflut auf ein Segelboot. Da sich die Menschheit offensichtlich selbst ausgelöscht hat, müssen die Tiere eine neue Zivilisation begründen.

Oscarprämierter Animationsfilm, der als Parabel aufs Miteinander und Gemeinschaft gelesen werden kann. **LV 2024**

Allgemeine Sozialberatung

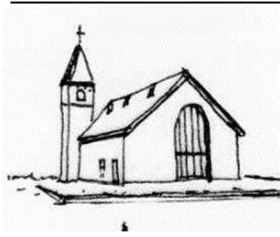
Die Allgemeine Soziale Beratung ist eine erste Anlaufstelle für Menschen in schwierigen sozialen, wirtschaftlichen und persönlichen Lebenssituationen. Sie erreichen Frau Nadine Gebauer dienstags zwischen 15 bis 18 Uhr im Dekanatsbüro, Westwall 8, Korbach (0 56 31-50 64 688).oder per E-Mail unter n.gebauer@caritas-brilon.de

Kerzen für die Menschen in der Ukraine

Wer übrig gebliebene Kerzen und sonstige Wachsreste hat, kann diese gerne im Eingangsbereich vom Haus der Gemeinde an St. Marien in eine Kiste legen. Die Wachsreste werden in große Konservendosen (Büchsenlichter) gegossen, in die Ukraine gebracht und dort zum Wärmen und Kochen verwendet.

Pfarrbüro

Am 15. und 22. Januar bleibt das Pfarrbüro aufgrund einer Fortbildung geschlossen.



St. Marien Korbach

St. Josef Korbach

St. Marien Adorf

Samstag, 10. Januar

St. Marien	17.00 Uhr	Andacht zur Goldenen Hochzeit Ehel. Elisabeth u. Günter Beutel
	18.00 Uhr	Hl. Messe Leb. u. †† d. Fam. Becker u. Wienand; Leb. u. †† d. Fam. Müllenhoff u. Sondermann

Sonntag, 11. Januar, zum Fest der Erscheinung des Herrn

St. Marien	11.00 Uhr	Hl. Messe <i>mit Aussendung der Sternsinger</i> Leb. u. †† d. Fam. Schmidt u. Scholz, † Klaus Scholz; † Ulrike Henke
St. Marien Adorf	9.15 Uhr	Hl. Messe

Donnerstag, 15. Januar

St. Josef	18.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	19.00 Uhr	Hl. Messe

Samstag, 17. Januar

St. Marien	17.30 Uhr	Beichtgelegenheit
	18.00 Uhr	Vorabendmesse

Sonntag, 18. Januar, 2. Sonntag im Jahreskreis

St. Marien	11.00 Uhr	Hl. Messe †† Ehel. Thekla u. Peter Carneim; †† Ehel. Regina u. Josef Harbecke; Leb. u. †† d. Fam. Schmidt u. Scholz, † Klaus Scholz
------------	-----------	---

Dienstag, 20. Januar

St. Marien	9.00 Uhr	kfd-Messe im Haus der Gemeinde mit anschl. Frühstück
------------	----------	---

Mittwoch, 21. Januar

Ev. Altenhilfezentrum 16.00 Uhr Wortgottesdienst

Donnerstag, 22. Januar

St. Josef 18.30 Uhr Eucharistische Anbetung **entfällt**
18.30 Uhr Hl. Messe mit Kommunionkindern
†† Ehel. Elisabeth u. Franz Stechly

Samstag, 24. Januar

St. Marien 17.30 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse
† Elisabeth Schmidt

Sonntag, 25. Januar, 3. Sonntag im Jahreskreis

St. Marien 11.00 Uhr Hl. Messe
1. Jahresgedächtnis † Angela Gansczyk;
†† Ehel. Maria u. Josef Butterweck;
† Maria Schmidt,
† Paula Langendorf,
† Gisela Imöhl ;
Leb. u. †† d. Fam. Schmidt u. Scholz,
† Klaus Scholz

St. Marien Adorf 9.15 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 27. Januar

St. Marien 17.00Uhr Rosenkranzandacht (Haus der Gemeinde)

Mittwoch, 28. Januar

St. Marien 17.00 Uhr 1. Weggottesdienst der Kommunionkinder
mit Eltern; Gruppe 1

Donnerstag, 29. Januar

St. Josef 18.30 Uhr Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 31. Januar

St. Marien	10.30 Uhr	1. Weggottesdienst der Kommunionkinder mit Eltern; Gruppe 2
	17.30 Uhr	Beichtgelegenheit
	18.00 Uhr	Vorabendmesse Jahresgedächtnis † Wilhelm Rupprath; Leb. u. †† d. Fam. Görgl; Leb. u. †† der Fam. Bilay, Wujek, Krzywik, Kupka, Kozot

Sonntag, 1. Februar, 4. Sonntag im Jahreskreis

St. Marien	11.00 Uhr	Hl. Messe Einweihung der neuen Orgel anschl. Festakt im Haus der Gemeinde
------------	-----------	---

Aus unserer Gemeinde verstarben

† Herr Otto Clement aus Korbach im Alter von 96 Jahren

† Herr Kurt Oskar Dreilich aus Korbach im Alter von 93 Jahren

† Frau Helga Hilbrig aus Korbach im Alter von 89 Jahren

Der Herr schenke ihnen den ewigen Frieden

Einsatz gegen Kinderarbeit im Mittelpunkt der Sternsingeraktion

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, bei der in allen 27 deutschen Bistümern wieder die Sternsingerinnen und Sternsinger von Tür zu Tür ziehen. Beispielland der Aktion rund um den Jahreswechsel ist Bangladesch. Die Aktion verdeutlicht, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, verfehlt.



**Einladung zur Orgelweihe
am Sonntag, 1. Februar im Festgottesdienst um 11 Uhr**



Foto: Pfr. H. Bolte

Wir - die kath. Kirchengemeinde St. Marien, viele aktive Musikerinnen und Musiker und andere helfende Menschen - haben's geschafft: Die neue Orgel in St. Marien ist fertig, spielbar und von allen Zuständigen abgenommen!

Sie alle, liebe Gemeinde sind herzlich eingeladen, zur feierlichen Orgelweihe am Sonntag, dem 1. Februar, um 11 Uhr zu kommen. Im Rahmen der Hl. Messe werden die Möglichkeiten der Orgel zu Gehör gebracht werden:
Alle vier aktiven Organisten der Gemeinde werden ihr Können zeigen, auch wird die Orgel im Zusammenhang der Chorbegleitung zu hören sein.

Nach der Messe lädt der Orgelbauverein zu einem Mittagsimbiss, einem kleinen Festakt und einer Orgelführung ein.

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Olaf Schillmöller
(Vorsitzender des Orgelbauvereins)

Kinder und Eltern begleiten den König auf seiner Reise nach Bethlehem

An jedem Adventssonntag um 10.15 Uhr war es soweit: Ca. 20 Kinder mit ihren Eltern versammelten sich im Haus der Gemeinde, um den Bibelerzähler/-innen zu lauschen, die von einer spannenden Geschichte eines persischen Königs erzählten, der einem besonderen Stern folgte. Der König hatte diesen außergewöhnlichen Stern entdeckt und in einem sehr alten Buch fand er den Hinweis, dass dieser Stern die Geburt eines neuen Königs ankündigte, eines Königs, der Frieden bringen sollte für die ganze Welt.

Auf seinem Weg mit seinem Kamel begegnete der König vielen Menschen. Manche lachten ihn aus, dass er einem Stern folgte. Andere waren glücklich, diesen König getroffen zu haben, denn er half ihnen aus mancher Not. Immer wieder schenkte er verzweifelten Kindern neue Hoffnung. Geschenke, die er eigentlich für den neugeborenen König eingepackt hatte, gab er notleidenden Kindern, die ihm von ihren schweren Schicksalsschlägen erzählt hatten.

Am Ende traf der König noch zwei weitere Könige, die sich auf den Weg zu dem verheißenen neuen König gemacht hatten. So kamen sie zu dritt in Bethlehem an.

Das Bibelerzählerteam hatte die vier Geschichten jeweils in einen adventlich - liturgischen Rahmen eingefügt. Das Entzünden der Adventskerzen gehörte genauso dazu wie Lieder, Fürbittgebete und Segen.



Passend zu den Geschichten gab es am Ende jeweils etwas zum Mitnehmen für die Kinder. So konnten die Geschichten im Laufe der Woche noch in Gesprächen und gemeinsamen Tun mit den Eltern nachwirken.

Einladung zum Treff „Miteinander Zeit ab 60+“

Die Kirchengemeinde St. Marien und die Caritas Brilon laden herzlich zum neuen Treff *„Miteinander Zeit ab 60+“* ein.

Der Treff richtet sich an alle Menschen ab 60 Jahren, die gemeinsam Zeit verbringen, sich austauschen und einander begegnen möchten.

Donnerstag, 12. Februar von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Ort: Haus der Gemeinde St. Marien

Das Orgateam mit engagierten Ehrenamtlichen freut sich auf Ihr Kommen!

Claudia Fritsch & Nadine Gebauer



„Kommt! Bringt eure Last.“

Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Landwirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Am Freitag, den 6. März 2026 um 19.00 Uhr, feiern wir in Korbach den ökumenischen Weltgebetstagsgottedienst von Frauen aus Nigeria in der katholischen Kirche St. Marien, Sachsenberger Landstraße.

„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

Ein Studientag zur Vorbereitung des Weltgebetstages wird für den Kirchenkreis Twiste-Eisenberg im Januar 2026 in Korbach angeboten:

Freitag, 16. Januar 2026, von 17.00 – 21.00 Uhr im Markus-Gemeindezentrum in Korbach. Eine Anmeldung unter E-Mail: christel.wagner@ekkw.de oder Telefon: 05631-3201 ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Zu einem ersten Treffen zur konkreten Vorbereitung des Korbacher Gottesdienstes lädt das ökumenische Vorbereitungsteam in das Haus der Gemeinde, Sachsenberger Landstraße, am **Mittwoch, 4. Februar 2026 um 19 Uhr** ein.

Barbara Fischer-Jahn

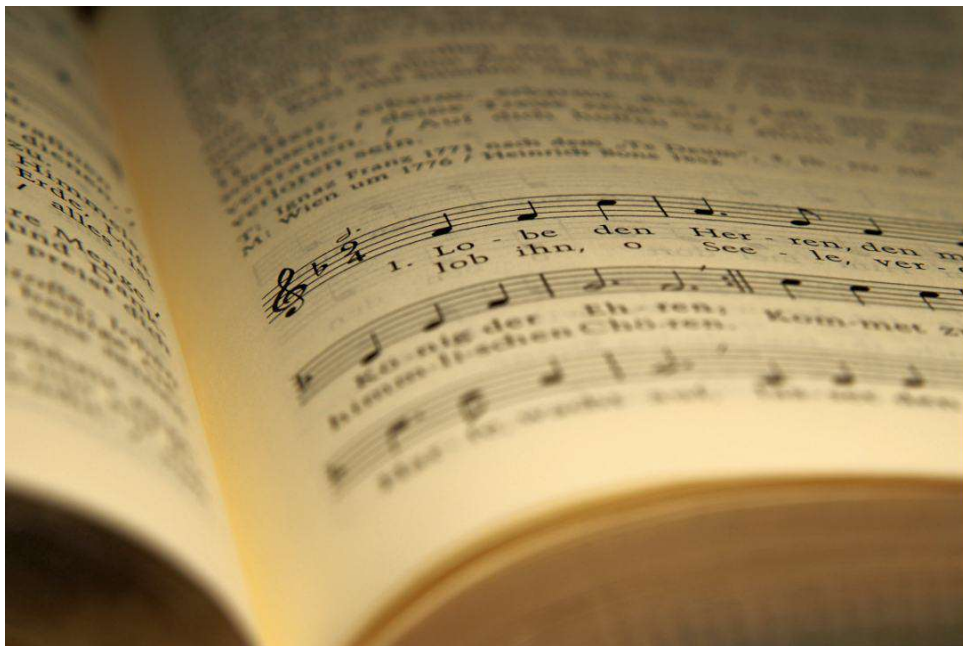
Aktuelles aus dem Kirchenchor St. Marien

Der Kirchenchor St. Marien kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, stellt sich aber jetzt auf neue Aufgaben im vor uns liegenden Jahr ein. Neben den gottesdienstgestalterischen Aufgaben in den Sonntagsmessen wird er die Orgelweihe am 1. Februar um 11 Uhr in St. Marien mitgestalten.

Zu hören sind Teile der Missa Cantate Domino von Hermann Angstenberger und ein Magnificat von Richard Shepard. Begleitet werden die Chorwerke von der neuen Ooppel-Orgel.

Für die anstehenden Aufgaben im neuen Jahr werden dringend neue Sängerinnen und Sänger gesucht. Um im Chor mitzumachen ist das Vorhandensein von Notenkenntnissen nicht ausschlaggebend, die Freude und das engagierte Mittun in der Gruppe sind entscheidend. Also, wer Interesse hat oder einfach nur mal reinschnuppern möchte, wende sich gerne an den Vorsitzenden Peter Becker, Tel. 0 56 31 39 63 bzw. mobil 0 15 17 29 17 904 oder an den Chorleiter Bernhard Uteschil, Tel. 0 56 31 60 360 bzw. mobil 0 173 36 70 729.

Herzlich willkommen!



© Ralf1403 / Pixabay.com - Lizenz

Eine-Welt-Stand

An jedem ersten Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe werden von der „Eine-Welt-Gruppe“ unserer Gemeinde Waren aus Fairem Handel zum Verkauf angeboten.

Gemeinderat St. Marien Korbach mit neuem Gesicht und neuen Aufgaben

Am 27. November trafen sich die gewählten Mitglieder zur konstituierenden Sitzung. Dabei wurden alle neuen Aufgaben durch entsprechende Wahlen verteilt. Die Bildung eines „Gemeinderat“ als direkt von der Gemeinde gewähltem Gremium ist neu und entspricht in etwa dem früheren Pfarrgemeinderat, allerdings ohne Mitwirkung des Ortspfarrers. Zuletzt gab es nur auf Ebene des Pastoralverbunds ein gewähltes Gremium, in den einzelnen Pfarrgemeinden konnte nach Bedarf ein „Gemeindeausschuss“ gebildet werden.

Patricia Mitsch und Dr. Thomas Liedtke sind **gleichberechtigte Vorsitzende**. Das ist neu. Zuletzt gab es im Gesamtpfarrgemeinderat einen Vorsitzenden und zwei weitere Vorstandsmitglieder.

In den **Kirchenvorstand** Korbach wurde **Robert Gassner** entsandt, der diese Aufgabe in der letzten Sitzungsperiode bereits als Vertreter des Gesamtpfarrgemeinderats innehatte. Neu ist, dass nun der Vertreter des Gemeinderats stimmberechtigt an den Sitzungen teilnimmt.

In den **Pastoralverbundsrat** wurde **Irmgard Geck** berufen, die in diesem Gremium mit Stimmrecht mitwirkt. Zuletzt gab in dem Vorgängergremium „Gesamtpfarrgemeinderat“ für jede Pfarrgemeinde mehrere direkt gewählte Mitglieder.

Wie in der letzten Periode wurde **Claudia Fritsch** in den **Dekanatspastoralrat** entsandt, hier hat sich strukturell nichts verändert.

Für die **Protokollführung** wurde **Sabina Mattersberger** gewählt.

Neben diesen gewählten Mitgliedern kann der Gemeinderat bis zu 5 weitere stimmberechtigte Mitglieder berufen. Eine erste Berufung wurde vorgenommen. Sehr wichtig ist es dem Gemeinderat, die Belange der Jugend authentisch in den Blick nehmen zu können. So war die Freude groß, dass sich **Anika Pütz**, Schülerin, aktive Messdienerin und ausgebildet als Jugendleiterin/JULEICA, bereit-erklärte, als **berufenes Mitglied** in den Gemeinderat aufgenommen zu werden. Über Ihre Motivation dazu sagt sie: „Ich engagiere mich im Gemeinderat, um besonders die Perspektive junger Menschen einzubringen. Gleichzeitig möchte ich dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde ein Ort des Glaubens und des Miteinanders ist.“

Die erste Sitzung des Gemeinderats St. Marien Korbach findet bereits am 12. Januar 2026 statt.

Knusperbasar, Adventsfeier, Frühschicht im Advent und Rorate-Messe

Im September dieses Jahres konnte die kfd St. Marien ihr 70jähriges Jubiläum feiern. Aber auch zum Jahresende 2025 standen für die Frauengemeinschaft noch weitere besondere Veranstaltungen an.

Am 22. November fand im Haus der Gemeinde der Knusperbasar statt. Die Frauen der kfd waren wieder in vielfältiger Weise kreativ tätig geworden. Ergänzt wurde das Angebot durch gespendete handgefertigte Waren. So konnten Arbeiten mit Filz und Papier, Karten, Kerzen, Türkränze und Gestecke, Fußmatten, Taschen, Geschirrtücher, selbst gestrickte Socken, Plätzchen und vieles mehr angeboten werden. Außerdem bestand die Möglichkeit bei Kaffee, Kuchen und Waffeln zu verweilen, die von den Besuchern gerne angenommen wurde. Dank der zahlreichen Besucher konnte sich die Frauengemeinschaft über einen erfolgreichen Basar freuen, dessen Erlös für soziale Projekte der Serviam-Schwestern von Germete sowie die Arbeit der kfd vor Ort gedacht ist. Allen die zum Gelingen des Basars beigetragen haben, herzlichen Dank.

Am 2. Dezember fand die Adventsfeier der Frauengemeinschaft statt. Bei Kaffee und Stollen bestand nicht nur die Möglichkeit für gute Gespräche, auch adventliche Geschichten und Gedichte sowie gemeinsam gesungene Adventslieder standen auf dem Programm.

Die Möglichkeit eine besondere Form der Andacht zu erleben, bestand am 5. Dezember bei der Frühschicht im Advent. Mehrere Frauen trafen sich um 6 Uhr zur Andacht im Raum der Stille. Anschließend wurde mit einem gemeinsamen Frühstück in den Tag gestartet.

Den Abschluss des Jahres bildete die Rorate-Messe, ein besonderer Gottesdienst der Adventszeit, der am Abend des 16. Dezember bei Kerzenschein in der St-Marien-Kirche gefeiert wurde. Die Veranstaltungen der kfd endeten mit einem gemeinsamen Abendessen im Anschluss an die Rorate-Messe, zu dem alle Gottesdienstbesucher/-innen herzlich eingeladen waren.



 **Die kfd St. Marien wünscht ein
gesegnetes Jahr 2026!**



- **Dienstag, den 13. Januar um 15 Uhr** „Früher war mehr Lametta“, Vortrag im Haus der Gemeinde, Referentin Angelika Schneider. Gedanken und Geschichten zum Thema „Weihnachten früher“. Für das Kaffeetrinken bitte noch vorhandenes Weihnachtsgebäck mitbringen.
- **Dienstag, 20. Januar um 9 Uhr** Heilige Messe im Haus der Gemeinde mit anschließendem Frühstück. Alle Gottesdienstbesucher/-innen sind herzlich zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.
- **Dienstag, 27. Januar um 17 Uhr**
Rosenkranzandacht im Haus der Gemeinde, gestaltet von der kfd St. Marien
- **Dienstag, 3. Februar um 14:30 Uhr** Heilige Messe in St. Marien, anschließend Jahreshauptversammlung mit Neuwahl Vorstand und Kassenprüferin im Haus der Gemeinde

Wichtig:

Die kfd-Kleidersammlung musste aus organisatorischen Gründen verlegt werden. Sie findet, anders als im Programm der kfd angekündigt, am Freitag, den 20. Februar von 13:00 bis 16:00 Uhr im Haus der Gemeinde (großer Saal) statt.



- **Montag, 19. Januar, 16 Uhr;** Haus der Gemeinde "Willkommen in 2026" -Programmvorstellung 1. Halbjahr 2026
- **Dienstag, 27. Januar, 14 Uhr;** Treffpunkt Feuerwehr-Stützpunkt am Südring
"Brandschutzmaßnahmen für zuhause - Was können wir tun?"
Ref. Harald Casper, Chronist der FFW Korbach

Brandschutz im Haushalt

Die Freiwillige Feuerwehr Korbach lädt auf Anregung der Kolpingsfamilie die Gemeinde zu einem Informationsnachmittag am Dienstag, 27. Januar, zum Thema „Brandschutz im Haushalt“ ein. Beginn und Treffpunkt um 14 Uhr am Feuerwehr-Stützpunkt Südring. Referent ist Harald Casper, über viele Jahre selbst aktiv und heute Archivar der Korbacher Feuerwehr. An diesem Nachmittag geht es um Fragen wie: Wie kann man sich vor Bränden schützen? Wo lauern die Risiken, die versteckten Gefahren? Ergänzt wird der Vortrag durch Informationen zu Heimrauchmeldern, Feuerlöschern und dem richtigen Verhalten bei der Entdeckung eines Brandes. Die Teilnehmer sind zu weitere Fragen zum Brandschutz eingeladen.

Veranstaltungsübersicht

Mo.	12.01.	19:30 Uhr	Gemeinderatssitzung, HdG
Mo.	12.01.	19:45 Uhr	Chorhelferchorprobe, HdG
Di.	13.01.	15.00 Uhr	Kfd Vortrag: „Früher war mehr Lametta“, HdG
Di.	13.01.	19.00 Uhr	Projektgruppe Immobilien an St. Josef
Mi.	14.01.	15.00 Uhr	Kinderkleiderstube, HdG
Mi.	14.01.	15.00 Uhr	Sprachunterricht HdG
Mi.	14.01.	19.30 Uhr	Chorprobe des Kirchenchores, HdG
Mi.	14.01.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, HdG
Do.	15.01.	9.30 Uhr	Sprachunterricht, HdG
Do.	15.01.	19.45 Uhr	Konstituierende Sitzung des Pastoralverbundsrats, HdG
Di.	20.01.	9.00 Uhr	Kfd-Messe mit anschl. gem. Frühstück, HdG
Di.	20.01.	18.00 Uhr	Gemeinsam schweigen, HdG, R. d. Stille
Mi.	21.01.	15.00 Uhr	Sprachunterricht, HdG
Mi.	21.01.	15.00 Uhr	Kinderkleiderstube, HdG
Mi.	21.01.	19.30 Uhr	Chorprobe des Kirchenchores St. Marien, HdG
Do.	22.01.	9.30 Uhr	Sprachunterricht, HdG
Di.	27.01.	17.00 Uhr	Rosenkranzandacht der kfd, HdG
Mi.	28.01.	15.00 Uhr	Kinderkleiderstube, HdG
Mi.	28.01.	15.00 Uhr	Sprachunterricht HdG
Mi.	28.01.	19.30 Uhr	Chorprobe des Kirchenchores St. Marien, HdG
Do.	29.01.	17.00 Uhr	Bibel teilen, HdG, R. d. Stille
Do.	29.01.	18.30 Uhr	Erstes Bild / Immobilienkonzept, HdG



St. Peter und Paul Eppe
St. Ursula Nieder-Schleiden

Samstag, 10. Januar Hl. Gregor X., Papst
St. Peter und Paul 7.45 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 11. Januar, zum Fest der Erscheinung des Herrn
St. Peter und Paul 9.30 Uhr Ökum. Gottesdienst
mit Aussendung der Sternsinger

Mittwoch, 14. Januar

St. Ursula 18.30 Uhr Hl. Messe
†† Geschwister d. Fam. Rabe;
†† d. Fam. Schlichtherle u. Schönhense

Samstag, 17. Januar

St. Peter und Paul 7.45 Uhr Hl. Messe
†† Josef u. Anna Vollmer u. †† Söhne

Sonntag, 18. Januar, 2. Sonntag im Jahreskreis

St. Peter und Paul 9.30 Uhr **Hl. Messe im Pfarrheim**
Jahresgedächtnis † Karl Weiland;
Jahresgedächtnis † Meinolf Rupprath;
Jahresgedächtnis †† Ehel. Franz u. Maria Asmuth;
Agnes Weiland,
Johann u. Schlecht u. Tochter Marita
† Rainer Figgen;
†† Heini u. Ursula Schüttler;
†† Antonia u. Johann Schlecht u. Tochter Marita,
† Rainer Figgen;
†† Ehel. Josef u. Anna Knecht;
†† Ehel. Wilhelm u. Hedwig Imöhl;
† Helmut Hellwig;
† Franz Kirsch;
† Franz u. Magret Vollmer; zur Gottesmutter / A;
†† Ehel. Theodor u. Gertrud Risse,
† Theodor Risse jun.;
Leb. u. †† d. Fam. Schmidt u. Butterweck;
†† Ehel. Dorothea u. Franz Mühlhausen;

St. Peter und Paul

(Fortsetzung)

†† d. Fam. Butterweck;

†† Anton u. Maria Schüttler;

† Anton Dessel, † Angela Dessel;

†† Ehel. Anton u. Marga Rupprath

u. Tochter Martina u. Sohn Werner;

†† Georg u. Hilde Müller u. Tochter Rosita;

†† Wilhelm u. Klara Becker;

† Schwester Johanna Oberreuter;

zur immerwährenden Hilfe, in best. Anliegen F;

†† Ulrich, Walter, Gudrun u. Ursula Mertens;

†† Ehel. Josef u. Maria Imöhl

u. †† Töchter Margret Saure u. Ursula Ricken;

Leb. u. †† d. Fam. Mertens;

†† Franz Loth u. Tochter Gabriela

Mittwoch, 21. Januar

St. Ursula 18.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 24. Januar

St. Peter und Paul 7.45 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 28. Januar Hl. Thomas von Aquin

St. Ursula 18.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 31. Januar

St. Peter und Paul 7.30 Uhr **Ewige Anbetung**

Eröffnung vom Tage

8.30 Uhr Eröffnung der Betstunden
mit Arme-Seelen-Stunde

9.00 Uhr Stille Anbetung

9.30 Uhr Betstunde der Frauen

10.30 Uhr Betstunde der Männer

11.00 Uhr Schlussandacht mit eucharistischem Segen

11.15 Uhr Abschlussmesse zur Kirchweih

Sonntag, 1. Februar, 4. Sonntag im Jahreskreis

St. Peter und Paul 9.30 Uhr Hl. Messe im Pfarrheim
6 Wochenamt † Ursula Mertens;
Jahresgedächtnis † Katharina Imöhl;
†† Ehel. Bernhard u. Hedwig Becker;
†† Heini u. Ursula Schüttler;
† Heinz Althaus;
†† Ehel. Theodor u. Gertrud Risse,
† Theodor Risse jun.;
†† Ehel. Josef u. Maria Imöhl
u. †† Töchter Margret Saure u. Ursula Ricken;
†† Ulrich, Walter u. Gudrun Mertens;
†† d. Fam Rupprath u. Schüttler

Aus unserer Gemeinde verstarb

† Herr Martin Imöhl aus Eppe im Alter von 70 Jahren

Der Herr schenke ihm den ewigen Frieden

Karl Knospe



**Überflutet
von
Liebe**

In der Taufe wird der Mensch überflutet mit der Gnade und dem Leben Gottes. In den Fluten der Liebe Gottes wird alles Böartige und Gemeine im Menschen hinweggespült.



Sternsinger-Aktion

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“

Die Sternsinger-Aktion 2026 findet am **Samstag, 10. Januar**, in der Zeit von **10.Uhr bis 15 Uhr in den Orten** Goddelsheim, Medebach-Österwiesen/Langeln, Münden, Neukirchen, Dalwigksthall, Sachsenberg, Rhadern, Fürstenberg, Nordenbeck, Goldhausen, Nieder- und Oberense statt.

Dabei besuchen die Sternsinger und Sternsingerinnen auch die Seniorenheime in Rhadern und Goddelsheim.

Die Sternsinger-Aktion 2026 findet in **Hillershausen am Sonntag, 11. Januar** statt und beginnt mit dem Aussendungs-Gottesdienst um 9.30 Uhr.

Anschließend ziehen die Sternsinger und Sternsingerinnen von Haus zu Haus, bringen den Segen und sammeln für die Projekte der Sternsinger.



Kerzenreste für die Ukraine

Auch in diesem Winter möchten wir die Menschen in der Ukraine unterstützen und Kerzenreste sammeln. Im Eingangsbereich der Hillershäuser Kirche steht die Sammel-Box bereit. Aus den Kerzenresten entstehen in der Ukraine „Dosenlichter“, die auch zum Erwärmen von Speisen und zum Heizen dienen.

Briefmarkenspenden für Bethel

Ein großer Schuhkarton Briefmarken konnte zum Jahresbeginn zur Briefmarken-Sammelstelle nach Bethel geschickt werden. Das Sammelglas steht weiterhin ganzjährig am Schriftenstand der Hillershäuser Kirche.

Advents- und Weihnachtsaktionen 2025



Der **Nikolaus** besuchte am 5. Dezember die Kinder und ihre Familien im Pfarrheim.

In der **Weihnachts-Bastelwerkstatt** entstanden kleine Krippenanhänger und Fensterbilder.



Krippenfeier

Am Heiligen Abend feierte die Gemeinde eine **Krippenfeier**.

12 Kinder und Jugendliche hatten dafür ein Krippenspiel vorbereitet.

Maria und Josef, die Hirten und Wirte, die Engel und Soldaten, Kaiser Augustus und die Erzählerin erfreuten über 60 Besucher*innen der Krippenfeier.

Ein herzliches Dankeschön an die Darsteller und an Dunja, Anika und Inga, die diese Feier und das Spiel eingeübt und vorbereitet haben.





St. Augustinus 17.00 Uhr Vorabendmesse zum Fest Taufe des Herrn

St. Augustinus	17.00 Uhr	Vorabendmesse anschl. Gemeindeversammlung
----------------	-----------	--

St. Augustinus 17.00 Uhr Vorabendmesse

St. Augustinus 17.00 Uhr Vorabendmesse **entfällt** (Skispringen)

St. Augustinus 17.00 Uhr Vorabendmesse **enfällt**

St. Augustinus	18.00 Uhr	HI. Messe Eiserne Hochzeit Eheleute Ursula u. Heinz Peter Kreten
----------------	-----------	---

Allen ein großes Dankeschön!

Darüber hinaus werden Gemeindemitglieder gesucht, die sich ehrenamtlich am Blumenschmuck für die Kirche beteiligen möchten oder sich vorstellen könnten, die neue Organola während der Gottesdienste zu bedienen. Wir brauchen dafür ein kleines Team, das sich seine Dienste einteilt.

26

St. Augustinus-Kirche abschmücken

Am Dienstag, dem 20. Januar um 16.30 Uhr werden wir die Kirche nach dem Weihnachtsfest abschmücken. Helfende Hände sind herzlich willkommen!



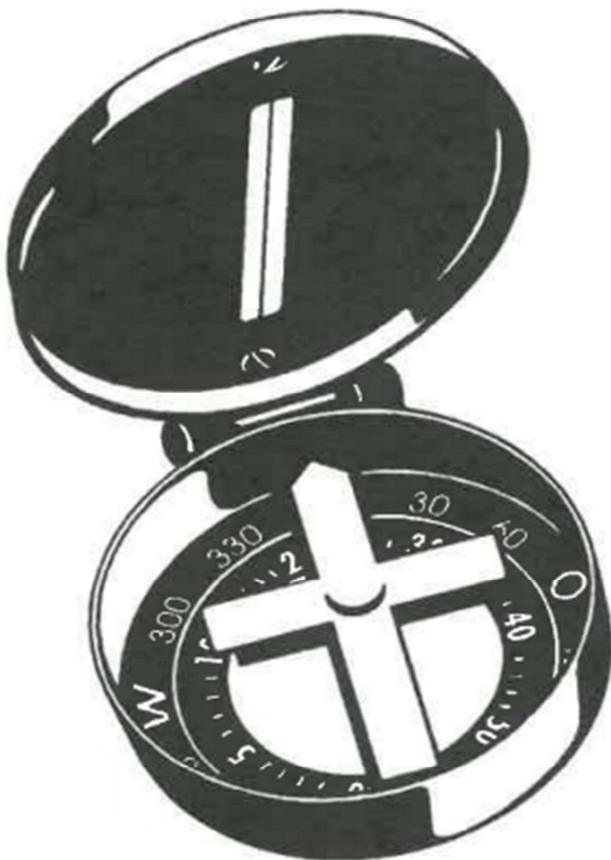
Der Mensch denkt und Gott lenkt.

„Des Menschen Herz plant seinen Weg, doch der HERR lenkt seinen Schritt.“ So heißt es im alttestamentlichen Buch der Sprüche, Kapitel 16, Vers 9. Oder wie der allgemeine Sprachgebrauch es ausdrückt: „Der Mensch denkt und Gott lenkt.“ Zunächst einmal spricht aus diesen Worten die Erfahrung, dass selbst beste Planungen nicht immer zum angestrebten Ziel führen. So betrachtet, ist dieses Sprichwort ein Wort der Enttäuschung, vielleicht

auch der Rechtfertigung: Alles habe ich so genau und sorgfältig bedacht, dennoch ist das Ergebnis ganz anders, doch das liegt nicht an meinem Plan, sondern am Wirken Gottes.

Ich kann diesen Satz aber auch ganz anders verstehen. Zunächst einmal, dass mir Orientierung gegeben wird in einem oft als unüberschaubar empfundenem Leben. Orientierung in den Worten und Taten Gottes. Das Kreuz als Richtungsweiser.

Ich lese diesen alttestamentlichen Satz auch als ein Satz der Geborgenheit und der Zuversicht. Gerade in Zeiten der Krise(n) ist es für mich tröstlich und ermutigend, dass das Gelingen des Lebens, meines eigenen wie das der Welt, nicht von menschlichem Tun und Planen allein abhängt, sondern in Gottes Hand liegt. Oder wie es der Theologe Karl Barth am Abend vor seinem Tod gesagt hat: „Ja, die Welt ist dunkel. Nur ja die Ohren nicht hängen lassen! Nie! Denn es wird regiert, nicht nur in Moskau oder in Washington oder in Peking, sondern es wird regiert, und zwar hier auf Erden, aber ganz von oben, vom Himmel her! Gott sitzt im Regimente! Darum fürchte ich mich nicht. Gott lässt uns nicht fallen, keinen einzigen von uns! – Es wird regiert!“



Waldemar Krüger

Vorschau – Gottesdienste der folgenden Woche

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	02.02.	03.02.	04.02.	05.02.	06.02.	07.02.	08.02.
St. Marien Korbach		14.30 kfd-Messe				18.00	11.00
St. Josef Korbach				19.00			
St. Marien Adorf							
St. Peter u. Paul Eppe						7.45	9.30
St. Ursula Nieder- Schleidern			18.30				
St. Michael Hillershausen							
St. Lukas Sachsenb.							11.00
St. Augustinus Willingen			10.00 kfd-Messe			17.00 entfällt	18.00

Pastoralverbund Korbach

Sachsenberger Landstraße 2, 34497 Korbach

Pfarrbüro geöffnet: Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr

Telefon: 0 56 31/81 81

E-Mail: pfarrbuero@pv-kb.de

Homepage: www.dekanat-waldeck.de/pastorale-raeume/pastoraler-raum-korbach/

Verwaltungsleitung:

Heiner Hast

Tel. 0 56 31/9 37 50 60 (Heiner.Hast@pv-kb.de)

Pfarrsekretärinnen:

Anika Breuer; Christine Klabunde

Pfarrer Bernd Conze

Tel. 0 56 31/81 40 (bernd.conze@pv-kb.de)

Pastor Dr. J. Peter Capito

Tel. 0 56 36/3 57 (J.PeterCapito@gmx.de)

Pfarrer i.R. Heinrich Bolte

Tel. 0 56 23/93 39 19 (heinrich-bolte@t-online.de)

Gem.-Ref. Angelika Schneider

Tel. 0 56 31/9 37 99 06 (angelika.schneider@pv-kb.de)

Dekanat Waldeck

E-Mail: buero@dekanat-waldeck.de

Tel.: 0 56 31 / 93 79 900

Dekanatsreferentin: Leonie Jedicke

Tel.: 0 56 31 / 93 79 905

Referentin für Jugend: Astrid Lessing

Tel.: 0 15 23 / 46 46 418

Caritas-Koordinatorin: Nadine Gebauer

Tel.: 0 56 31 / 50 64 688

Redaktionsschluss: 23. Januar 2026

Die Pfarrnachrichten erscheinen im monatlichen Rhythmus. Alle Fotos obliegen ihrem Urheberrecht.